

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 23 (1963)
Heft: 11

Rubrik: Der Grafiker

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Grafiker

Acht Stichworte für die Gestaltung des Kinoaushanges

(Glauben Sie nicht, das folgende sei nur für Großkinos. Nein – für das Kleinkino, das Landkino ist es bestimmt. Mit einfachen Mitteln etwas Gutes erreichen, ist unsere Absicht. Nur zu oft wirkt ein banaler, reißerischer oder geschmackloser Aushang auf anspruchsvollere Leute abstoßend. Die **äußere Form** soll dem **Innern** entsprechen.)

1. **Originell.** Doch nicht um jeden Preis. Etwas Neues und anderes wirkt. Ein Schaukasten, in den Bilder, Plakate, Kritiken, Vorschauen und Programme kommen, ist ein herrliches Betätigungsfeld für die Phantasie. Wichtig ist, daß Sie etwas Eigenes tun, nicht einfach das, «was man so macht».

2. **Sinnvoll.** Der Aushang soll zur Art, zum Stil und Charakter des Films passen. Wenn darin die Landschaft oder die Großaufnahme des Menschen eine Rolle spielen, soll dies auch bei den ausgestellten Bildern hervortreten. Vielleicht kann auch einmal die Chronologie des Films im Aushang gewahrt werden, daß also darin die Geschichte erzählt wird.

3. **Regelmäßig.** Nicht alles soll sich ändern. Der Betrachter findet gewisse Sachen gern an ihrem Platze wieder. Etwa das Wochenschauprogramm und die aus Zeitungen und Zeitschriften ausgeschnittenen Kritiken. (Warum findet man sie noch nicht häufiger? Das Publikum geht auch in den Film, wenn gewisse Mängel genannt werden. Die Erwähnung kann zu einem besseren Filmverständnis beitragen.)

4. **Grafisch.** In einem guten Aushang sind die Bilder und Plakate nicht «vom Winde verweht». Es wird geordnet und gestaltet. Mit Geraden, Diagonalen, Kreisen und Halbkreisen, mit Treppen-, Schachbrett-, Zeilen- und Fächermotiven. Nicht jede Anordnung paßt überall. Die Aufzählung weist auf einige wenige Möglichkeiten hin.

5. **Hintergrund.** Auch er hat seine Bedeutung. Sagen nicht die Bilder von «Le procès de Jeanne d'Arc» auf Violett und diejenigen von «L'année dernière à Marienbad» auf Hellblau mehr, als wenn beides auf demselben Grau oder Weiß erscheint? Drei, vier verschiedenfarbige Hintergrundplatten aus Karton oder Pavatex würden sich wohl lohnen. Die Gestaltung fällt leichter, wenn die Platten aus den Kästen genommen werden können.

6. **Trennen.** Die Einheit des Plakates und diejenige der Bilder darf nicht gestört werden. Also trennen wir sie deutlich voneinander. Jedes hat seine eigene Aufgabe. Das Plakat mit dem Titel ruft über die Straße. Die Bilder und sachlichen Texte sprechen zum Betrachter in der Nähe.

7. **Beschränken.** Wenig wirkt mehr als viel. Drei dunkle Bilder auf einem weißen Hintergrund muß man einfach anschauen. Aber die immer gleiche Anzahl immer gleich aufgehängter Bilder reizt nicht. Der Mut, einmal ein Plakat durch eine farbige Fläche, eventuell mit einem kurzen Text, zu ersetzen, lohnt sich. Auch könnten bewußt in den Bildteppich gesetzte Leerefelder interessante Wirkungen erzielen.

8. **Hauptregel:** Es gibt **keine Regel**. Bei jedem neuen Film muß neu entschieden werden. Weil jeder Film anders ist, werden wir auch für jeden einen andern Aushang zusammenstellen. Er sei ja ein wahrheitsgetreues Bild des Films! E. G./st

Der Einzelne

Ich werbe nicht eigentlich bewußt und absichtlich, sondern erzähle einfach in meiner Sprache den Menschen, denen ich begegne. Und so trage ich das im Film Gesehene mit mir herum und zeichne es mit Worten in den mir möglichen Bildern. Wenn ich als Laie einen Film gut finde, wenn er etwas in mir